Abendzeitung MÜNCHEN

http://www.abendzeitung-muenchen.de

Stammstrecke

"Absurdes Staatsschauspiel": Tunnel-Theater im Landtag

Von Angela Böhm, aktualisiert am 26.04.2012 um 17:42

Wo geht's lang für die S-Bahn? Der Bau der zweiten Stammstrecke sorgte jetzt auch im Landtag für dicke Luft. Foto: dpa

Im Politiker-Zoff um die zweite Stammstrecke sind die Rollen verteilt. Die AZ listet auf: Die Angreifer und die Verteidiger, die Bremser und der Mediator.

MÜNCHEN Eigentlich wollen sich nun alle Beteiligten an einen Tisch setzen, um der zweiten Stammstrecke wieder Leben einzuhauchen. Zuvor aber liefern sie sich gestern im Landtag noch einen Schlagabtausch um den Tunnel.

Es geht um 700 Millionen Euro, die der Bund nicht zahlen kann. 350 Millionen will ihm der Freistaat deshalb leihen. Die andere Hälfte sollen München und die Umlandgemeinden zusammenkratzen. Ob sie das vorgeschossene Geld je wiedersehen, ist völlig unklar.

DIE ANREIER

Ein vollkommen absurdes Staatsschauspiel wirft SD -Fraktionschef Markus inderspacher Ministerpräsident Horst Seehofer vor. Der hatte die dringend benötigte Ersatz-öhre beerdigt und den schwarzen eter OB hristian Ude zugeschoben.

5 ahre war lang klar, dass Bund und Freistaat in der Finanzierungsverantwortung stehen , giftet inderspacher. ber acht Wochen, nachdem Ude seine Spitzenkandidatur gegen Seehofer angekündigt habe, sei der dann auf die dee gekommen, die Münchner zur asse zu bitten.

n Seehofers arteifreunden, den SU -Landräten und Bürgermeistern in den S-Bahngemeinden, sei der Bettelstab dagegen vorüber gegangen. inderspacher: usschlielich die Münchner sollten bestraft werden. SD -ollege Thomas Beer wettert: Schwarz-Gelb stehe vor einem Scherbenhaufen.

DIE VERTEIDIER

Landtags-ize einhold Bocklet Gröbenzell, der Landkreisabgeordnete Ernst Weidenbusch Haar und E -Sozialministerin hrista Stewens aus Ebersberg haben Seehofer bestürmt und unter Druck gesetzt: Wir verlieren die Wahl, wenn du die Stammstrecke sterben lässt.

Stewens sagt: ch wei, wie sich die Menschen aufregen, wenn die S -Bahn am Leuchtenbergring stehen muss, weil die Stammstrecke wieder mal dicht ist. hr Landrat in Ebersberg wolle sich an den osten beteiligen, reibt sie Ude unter die ase.

DIE BREMSER

flöcke eingeschlagen vor dem runden Tisch hat gestern noch schnell die SU -Fraktion. Sie beschloss: Mehr als 350 Millionen Euro übernehmen wir nicht.

DER MEDIATR

eter Gauweiler, genannt: der schwarze eter, soll schlichten. Das hat der rote Ude vorgeschlagen. Seehofer und die SU ärgert das gewaltig. Gauweiler spricht schon von einem ettungsschirm für die S -Bahn .

Münchens E -SU -hef Ottmar Bernhard ätzt: Da ruft Ude nach einem Mediator Gauweiler und hofft, dass ihn der europäische ettungsschirm rettet. Wahrscheinlich ist ihm die dee auf Mkonos gekommen. uf der griechischen nsel macht Ude am liebsten Urlaub.

DER ARNER

Mit ppellen, ngriffen, Schuldzuweisungen, runden Tischen und Moderatoren sei auch nicht geholfen. Wir haben ein gewaltiges Finanzierungsproblem , sagt E -Finanz und Wirtschaftsminister Erwin Huber SU. Er hält die zweite Stammstrecke für nicht mehr finanzierbar.

DAS UBILUM

Es ist die 00. Sitzung des baerischen Landtags. olitikunfähigkeit wirft leander Muthmann von den Freien Wählern der Staatsregierung in Sachen zweite Stammstrecke vor

und resümiert: Ein Beispiel, das die olitikverdrossenheit fördert.